



miteinander unterwegs

Mai - Juni - Juli

59/2006

Evangelische Kirchengemeinden
Werdorf und Berghausen



**Konfirmation - Fragen nach dem
Warum und Wieso des Lebens
drängen nach Antworten**

Inhalt

Thema:

Andacht: Lust auf Leben	3
Konfirmation	4-7

Rückblick - Ausblick

Jugendtreff.....	8
Anmeldung Kirchlicher Unterricht.	13
Wir berichten - Weltgebetstag .	14
Lesen macht stark.....	16

Gottesdienste

besondere Gottesdienste	9
Übersicht aller Gottesdienste....	10

Rubriken

Veranstaltungskalender	12
Freud und Leid	17
Geburtstage	18
Gedicht.....	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Mai feiern wir die Konfirmation und erinnern uns mit den Goldkonfirmanden an ihre Feier vor 50 Jahren. Anlass für uns, diese „besondere Zeit“ näher in den Blick zu nehmen. Die Konfirmandenzeit fällt mit dem Übergang der Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen zusammen. Eine spannende Phase, oft auch schwierig!

Die alte Haut erscheint zu eng, muss abgestreift werden. Eine neue Haut steht noch nicht sofort passend zur Verfügung. Da werden Grenzen

ausgelotet und Selbstständigkeit versucht - mit mehr oder weniger Eigenverantwortung.

Die evangelische Kirche hat bis heute daran festhalten, Jugendliche gerade in dieser Phase begleiten zu wollen, sich ihnen als Gesprächspartner anzubieten, auch als Blitzableiter.

Nun ändern sich die (schul)politischen Rahmenbedingungen und damit auch die Vorgaben für den Kirchlichen Unterricht. Bislang waren die Schulen verpflichtet in den Jahrgangsstufen 7 und 8 den Dienstag- und Donnerstagnachmittag vom Unterricht frei zu halten. Mit den Stichworten „Ganztagschule“ und „Verkürzung der Mittelstufe“ sei hier nur angedeutet, dass sich einschneidende Veränderungen abzeichnen. Wir sind darauf angewiesen, diese Entwicklung aufmerksam zu begleiten, unsere Chancen neu auszuloten.

Die Jugendlichen sollen in unseren Räumen auch nach der Konfirmation noch Angebote finden, die zu ihnen passen. Deshalb die Einrichtung eines neuen Jugendtreffs! Die Stadt Aßlar hat uns hierbei tatkräftig unterstützt. Wir haben schon hier vorab dafür zu danken.

Nach dem langen Winter einen gesegneten Start in die warme Jahreszeit wünscht von Herzen

Ulrike Eidam

LUST AUF LEBEN! - LEBENSLUST!

Es geht nicht anders. Als Menschen können wir nur leben, wenn wir auch wollen. Das ist eine Ehre für den Menschen. Er ist um Einverständnis gebeten, hier zu sein.

Das Leben scheint - alle Mühen eingeschlossen - sehr empfehlenswert. Die Flucht ist die Ausnahme.

Weil wir aber leben wollen müssen, brauchen wir dringend die Energie, aus der die Lebenslust ist. In uns und unter uns gibt es viel Müdigkeit, Rückzug vor die Glotze, Abgestumpftheit. Oder auch rackern, funktionieren, Atemlosigkeit. Die Lust sich gut zu fühlen, hängt sehr mit Freude an Menschen und an Gott und seiner Schöpfung zusammen. Sympathie austauschen, Gemeinsames mögen und bewirken, bereden und beschaffen, das hebt die Lebenslust. Andere schöpfen Energie aus der Natur, dem Betrachten, gemeinsamen Unternehmungen. Es gibt viele Stoffe und Muster von Lebensfreude.

Ist man schwach auf den Beinen, dann denkt man auf Besserung hin, entwickelt eine Strategie durch-

und klarzukommen und bittet: „O Geist, hilf unserer Schwachheit auf!“ Wir brauchen den Geist, den Stoff, aus dem die Freude ist. Wir müssen eine Lust sein, irgendwem und zuerst uns selbst. Pfingsten ist das Fest der Lebensfreude - ein bedeutendes Fest! Es bringt uns mit dem ansteckenden, lebenweckenden Geist in Tuchfühlung. Wir werden wachgerüttelt: Gott ist in Aktion! Sein Wort schafft Leben, tröstet, stiftet Sinn und Hoffnung. Das ist grundlegend. Die Depots der Lebenslust werden gespeist. Tun wir einander die großen Taten Gottes an - das Glück zu leben, zu lieben und zu hoffen. Wir sind angehalten uns das Leben als gut zu dolmetschen. Kreativität ist gefragt. Wir brauchen den Heiligen Geist in den Beziehungen, den Betrieben, überall. Wir brauchen ein gutes Gefühl füreinander um das Miteinander liebevoll zu gestalten.

Lassen wir uns an Pfingsten stärken, um gut zu leben, frei zu lachen und unsere Sache gut zu machen!

Ulrike Eidam

Wir werden konfirmiert am 14.05. ...

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

WERDORF

um 11.00 Uhr:

Timo Clemens
Daniel Gopon
Beatrice Gicklhorn
Andrea Koch
Bianca Koch
Hannes Leinweber
Hannah Claudia Müßener
Jasmin Rußmann
Tom Scherrer
Sven Schönherr
Marc Schwarzenböck

um 14.00 Uhr:

Denise Bauer
Calvin Richard Cech
Lisa Janine Dittmann
Michael Grün
Marcel Huch
Nico Huch
Sarah Knetsch
Lukas Kohlhauer
Lukas Krämer
Madlin Kuhlmann
Aileen Lenz
Annika Schmidt
Yvonne Jessica Madelaine Stahl
Christian Quandt



GLAUBENSBEKENNTNIS EINER KONFIRMANDIN

„Ich glaube an Gott,
auch wenn wir ihn nicht sehen.
Von ihm kommt alles.
Er ist Gott von Tieren, Menschen
und Pflanzen.
Mein Leben liegt in seiner Hand.

Ich glaube an Jesus.
Er versteht uns.
Ihm sind alle gleich,
er hilft denen, die in Not sind.
Er ist für alle gestorben,
doch er ist nicht tot,
er ist bei uns.

Ich glaube,
dass Gott mit seinem Geist in der
Welt ist.
Er gibt uns Mut.
Er ist stärker als alles andere.
Darum glaube ich an das ewige
Leben.“

Sarah Knetsch

Wir werden konfirmiert am 07.05. ...

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

BERGHAUSEN

um 13.30 Uhr

Martin Becker
Nils Esch
Jan Gombert
Marie Maikranz
Yannik Moos

Kevin Pike
Francis Pilet
Rebecca Schaus
Sven Winnen



AUF DEM WEG ZUR KONFIRMATION

„Das Schönste am Konfirmandenunterricht waren die Freizeiten im Paul-Schneider-Freizeitheim!“ Da sind sich die Jugendlichen im Rückblick einig. Und auch Frau Förster und ich, die Eltern und Geschwister haben die Aufregung nicht vergessen, die mit den Aufenthalten dort verbunden waren. Endlich ein paar Tage ohne die Schule im Rücken und auch unabhängig vom Elternhaus! Da können Jugendliche sich ausprobieren, neue Erfahrungen machen. Auch Fragen nach dem Warum und Wozu des Lebens können zugelassen werden. Sicher, manche Erfahrungen - z. B. zwischen Mädchen und Jungen - sind für viele in dieser Zeit vorrangig. Doch darüberhinaus sind Heranwachsende durchaus an Glauben und Religion interessiert. Oft sind sie scheu, ihr Interesse offen zuzugeben. Sie finden schwer Worte, ihre Überzeugungen auszudrücken. Das geht Erwachsenen nicht von vornherein anders. Deshalb ist es wichtig im Konfirmandenunterricht den Zugang zu öffnen, um im christlichen

Glauben eine tragfähige Lebensgrundlage zu entdecken.

Daraufhin können sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit der Konfirmation zum Glauben an Gott bekennen und ihre Zugehörigkeit zur Kirche bekräftigen, zu der sie seit der Taufe bereits gehören.

Da die Taufe in der Regel im Säuglingsalter auf Wunsch der Eltern vollzogen wird, wird das Glaubensbekenntnis im Vollzug des Konfirmandenunterrichtes nachgeholt. Sehr persönlich haben die Jugendlichen aufgeschrieben, woran sie glauben (siehe Seite 5).

Mit der Konfirmation gehören die Jugendlichen aus eigenem Willen zur Gemeinschaft der Christen. Wir freuen uns schon jetzt gemeinsam auf die Konfirmationsgottesdienste.

In den feierlichen Gottesdiensten bittet die Gemeinde, dass Gott in allen Zeiten - auch in den stürmischen des Erwachsenwerdens - bei den Jugendlichen ist und sie sich von ihm gehalten fühlen.

Ulrike Eidam

Jugendtreff



Aufgepasst! Hier geben Jugendliche den Ton an!
Endlich gibt es in Berghausen speziell für
Jugendliche einen Treffpunkt!
Im Evangelischen Gemeindehaus steht
ein Raum nur für euch zur Verfügung.

Hier könnt ihr

chillen,
quatschen,
Musik hören,
und
euch wohlfühlen

Nix wie hin!

Endlich geht's los!

Freitags von 18 bis 21 Uhr
für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre!

Worauf wartet ihr noch?



Kirche im Grünen

und **Gemeindefest** am

Himmelfahrtstag

Donnerstag, dem 25. Mai 2006

um 11.00 Uhr

an der Kirche in Werdorf

Freuen Sie sich
auf den

Familiengottesdienst im Grünen,
ein gemeinsames Mittagessen und
Kaffee und Kuchen!

Der „Eine Welt“ - Laden hat geöffnet,
ebenso wartet die
„Junge Arbeit“ Wetzlar
auf Ihren Besuch!

Gottesdienste in Berghausen

07.05.	13.30	Förster	Konfirmationsgottesdienst
14.05.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
21.05.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst mit Goldkonfirmation
25.05.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest in Werdorf am Himmelfahrtstag
28.05.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
04.06.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst am Backhausfest
05.06.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
11.06.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
18.06.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
25.06.	09.45	Eidam	Gottesdienst
02.07.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
09.07.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
16.07.	11.00	Walter	Gottesdienst
23.07.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
30.07.	11.00	Eidam	Gottesdienst
06.08.	09.45	Förster	Abendmahlsgottesdienst

Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus

sonntags um 10.45 Uhr, am:

14.05., 28.05., 11.06., 25.06., 09.07.

Gottesdienste in Werdorf

07.05.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
14.05.	11.00	Eidam	Konfirmationsgottesdienst
14.05.	14.00	Eidam	Konfirmationsgottesdienst
21.05.	09.30	Eidam	Abendmahlsgottesdienst mit Goldkonfirmation
25.05.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest am Himmelfahrtstag
28.05.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
04.06.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
05.06.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
11.06.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
18.06.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
25.06.	11.00	Eidam	Gottesdienst
02.07.	09.30	Brenzinger	Gottesdienst am Schlossfest
09.07.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
16.07.	09.45	Walter	Gottesdienst
23.07.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
30.07.	09.45	Eidam	Gottesdienst
06.08.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst

Kindergottesdienste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

sonntags um 10.45 Uhr, am:

07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07.

für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr (außer in den Schulferien)

Gottesdienst im Altenheim: jeden Freitag um 09.15 Uhr

Veranstaltungskalender

Werdorf

- Mutter-Kind-Kreis.....jeden Montag um 10.00 Uhr
Ki-Wi.....jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr (außer
in den Schulferien)
Ki-Wi-Hausaufgabenhilfe....jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr
Frauenhilfe.....jeweils um 15.00 Uhr am: 09.05., 23.05.,
Frauenkreis.....Beachten Sie die Veröffentlichungen in „Aßlar Die Woche“
Seniorenachmittag.....am 03.05., 31.05. (Ausflug) und 05.07. um 15.00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Bücherei.....jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

Berghausen

- Ki-Wi.....jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr (außer
in den Schulferien) in Werdorf
Ki-Wi-Hausaufgabenhilfe....jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr in Werdorf
Frauenhilfe.....jeweils um 15.00 Uhr am: 02.05., 16.05., 23.05. in
Werdorf
Frauenkreis.....siehe Werdorf
Seniorenachmittag.....am 31.05. (Ausflug), 28.06. und 26.07. (Grillen) um
15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Kindertreff „Bärchen“.....jeden Freitag um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Weitere Termine und Terminänderungen finden Sie in: „Aßlar Die Woche“, den Aushängen, in unseren Schaukästen oder unter www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de

Anschriften

- Evangelisches Gemeindebüro, Iris Plasberg
Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf,
dienstags, donnerstags und freitags, von 09.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr Tel.: 9475 Fax: 2289
e-mail: info@ev-kirche-werdorf-berghausen.de
www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Solms-Oberbiel Tel.: 06441-34819
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen Tel.: 1323
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf Tel.: 9475
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf Tel.: 9673
Herr Andreas Mützel, Küster in Berghausen Tel.: 812877

ANMELDUNG ZUM KIRCHLICHEN UNTERRICHT

Wir laden alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien in das 7. Schuljahr kommen, zum Kirchlichen Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Jahr 2008 ein.

Anmeldungen hierzu werden bis 27.06.2006 in unserem Büro in Werdorf erbeten. Wir bitten, dabei das Stammbuch mitzubringen.



Evangelisches Gemeindebüro,
Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf,
Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 09.00 Uhr bis
12.00 Uhr, Mittwoch von 16.00
Uhr bis 19.00 Uhr.

Zur Vorbereitung und für notwendige Absprachen zum Unterricht laden wir schon jetzt alle Erziehungsberechtigten aus Berghausen und Werdorf ein zur **Informationsveranstaltung**

**am Dienstag, dem 11. Juli 2006
um 20.00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Werdorf**



ZEICHEN DER ZEIT

Unter dieses Motto stellten die Frauen aus Südafrika die Weltgebetstagsordnung des Jahres 2006. Sie luden uns aus der sonnigen, fruchtbaren und farbenfrohen „Regenbogennation“ zum Weltgebetstagsgottesdienst am 03. März ein. Der Gottesdienst fand dieses Jahr in der Katholischen Kirche in Werdorf statt. Trotz des schlechten Wetters - es schneite den ganzen Tag über - ließen sich doch so viele Frauen einladen, dass beim anschließenden Beisammensein der Pfarrsaal gut besetzt war.

„Zeichen der Zeit“ waren in Zeiten der Apartheid zwei Nationalhymnen, eine für die privilegierten Weißen und eine für die schwarze Bevölkerung. Und dazu ge-

hörte bei uns der Slogan: „Kauft keine Früchte aus Südafrika!“

„Zeichen der Zeit“ sind heute in Südafrika eine der modernsten Verfassungen der Welt, eine einzige Nationalhymne und leider auch die roten AIDS-Schleifen.

Erste demokratische Wahlen für alle, Schwarze wie Weiße, brachten 1994 das Ende der Apartheid. Alte Gräben sind noch nicht ganz zugeschüttet, neue Gräben zwischen Arm und Reich entstanden.





Krankheiten wie Tuberkulose und AIDS bilden große Probleme.

Dies alles findet in der Gottesdienstordnung breiten Raum, aber es wird auch der kleinen Freuden des Lebens gedacht, der sanften Babyhaut, der Träume der Jugend, der Äpfel, Pfirsiche und Mangos ... Das Einbringen der Nationalhymne „Nkosi sikelela i Afrika - Gott segne Afrika“ ist bisher einmalig, zeigt aber von einer Dankbarkeit für das vereinigte Südafrika und vor allem von dem tiefen christlichen Glauben der Südafrikanerinnen.

So wie Gott in den Zeiten der Apartheid Beistand gewährt hat, wird er dies in Zeiten großer Bedrängnis wie eben AIDS auch weiter tun. In der Auswahl der Bibeltexte kommt das deutlich zum

Ausdruck. So kam ein bewegter und bewegendere Gottesdienst zustande, der trotz aller Betroffenheit und Nachdenklichkeit voller Hoffnung war und die Lebensfreude der Afrikanerinnen aufzeigte.

Zeichen der Zeit - Jesus Christus ist das Zeichen aller Zeiten.

Im Anschluss an diesen stimmungsvollen Gottesdienst luden die katholischen Frauen in den Pfarrsaal der Kirche ein. Bei leckeren afrikanischen Gerichten und lebhaftem Gedankenaustausch verging die Zeit wie im Flug und so mussten wir dann das sonnige, warme Südafrika verlassen und der Heimweg in heimische tiefverschneite Gefilde antreten.

Christel Kunz

KINDER, DIE FRÜH LESEN, LERNEN LEICHTER



Wenn Kinder schon früh Bilderbücher anschauen, fällt ihnen das Lernen später leichter. Und je leichter Kindern das Lesen fällt, desto mehr lesen sie auch zum Vergnügen. Das ist das Ergebnis einer Studie der unabhängigen Stiftung Lesen.

Um Kinder hier zu unterstützen, sollten Eltern ganz früh mit dem Vorlesen und dem Vorsingen beginnen. Auf diese Weise könnten schon die Kleinsten schnell neue Wörter kennen lernen und ein Ge-

spräch für die Sprache entwickeln. Außerdem sollten Eltern einfach grundsätzlich viel mit ihren Kindern sprechen. Denn wer sich eigene Gedanken macht, bleibt insgesamt aufmerksamer bei der Sache, sagen die Experten. Auch sollten Eltern nicht so hohe Ansprüche an die Art der Bücher stellen. Viel-Leser würden auch zum Beispiel durch Comics neue Wörter kennen lernen. Und irgendwann werde dann auch wieder ein „anspruchsvolleres“ Buch ausgewählt.

*Petra Bollmann-Boberg
aus: Frankfurter Rundschau, 28.03.2006*

FEST IN DER BÜCHEREI

Um Kinder für das Lesen zu begeistern und allen Kindern den Zugang zum Lesen zu ermöglichen, hat sich die Grundschule Werdorf zur Zusammenarbeit mit der Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde Werdorf entschlossen. Dies wird am Nachmittag des 19.05.2006 von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr mit einem Fest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gefeiert.

Hierbei wird der Bücherei durch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Werdorf ein Name gegeben. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat.

Schauen Sie doch auch mal rein zum Fest rings ums Lesen!

Eltern, Kinder, Omas, Opas und Verwandte herzlich Willkommen!





TAUFEN

Werdorf

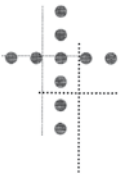
Finn Simon Rehberg
Tamina Fabienne Becker



TRAUUNGEN

Werdorf

Björn Abel und Daniela geb. Bremer



BEERDIGUNGEN

Werdorf

Oskar Lenz, 91 Jahre
Johannette Christine Horky geb. Stamm, 84 Jahre
Antonie-Johanna Streit geb. Burk, 93 Jahre
Auguste Kimmel geb. Zell, 84 Jahre
Otto Wenzel Lerch, 81 Jahre
Elisabeth Heinrich geb. Engeler, 85 Jahre
Heinrich Wilhelm Neurath, 60 Jahre
Johannette Margarethe Knapp, 95 Jahre
Lisette Johannette Lotz geb. Fries, 105 Jahre

Berghausen

Helga Schröder geb. Keiner, 75 Jahre
Herta Wilhelmine Elisabeth Weber geb. Lotz, 83 Jahre

- 01.05. Hedwig Schäfer (84) W
01.05. Eleonore Rußmann (82) W
01.05. Erna Lühring (75) W
02.05. Wilhelmine Dittmann (85) W
02.05. Walter Wolf (80) B
02.05. Ruth Jung (76) W
03.05. Alfred Ikkert (83) W
04.05. Else Lang (84) W
04.05. Karl Messerschmidt (80) W
05.05. Elisabeth Niebch (84) B
06.05. Willi Martin (82) W
07.05. Waltraut Schmied (77) W
08.05. Willi Abel (79) W
08.05. Erna Ritz (77) W
10.05. Walter Lühring (81) W
10.05. Irmgard Lenz (74) W
10.05. Wolfgang Kohlhauser (70) W
11.05. Elisabeth Weber (94) W
11.05. Anna Lenz (89) W
12.05. Wilhelmine Abel (96) W
12.05. Luise Heumüller (94) B
12.05. Anna Fölkel (85) W
12.05. Reinhold Anacker (80) W
13.05. Martha Lenz (86) W
13.05. Erwin Sames (77) W
14.05. Herta Neukirch (84) W
14.05. Ingeborg Naumann (81) W
15.05. Friedrich Küster (79) W
17.05. Magdalena Hölß (80) W
17.05. Gerda Albach (72) W
18.05. Sieglinde Wellstein (70) W
19.05. Horst Rußmann (71) W
20.05. Elli Groß (85) W
20.05. Anna Klaschka (82) W
20.05. Inge Würz (77) B
22.05. Hedwig Gombel (86) W
22.05. Lieselore Stöver (80) W
22.05. Lina Becht (74) W
23.05. Ingeborg Zehner (74) W
24.05. Antonie Herbel (73) W
24.05. Hannelore Schaaf (72) W
25.05. Irma Reeh (84) W
25.05. Wilma Seibel (70) B
26.05. Ilse Schäfer (72) W
29.05. Maria Jäger (83) W
30.05. Reinhard Walter (72) W
30.05. Ilse Schatz (70) W
30.05. Herta Schneider (70) B
31.05. Georg Hörle (72) W
01.06. Irmgard Jensen (79) W
02.06. Walter Goly (73) W
03.06. Otto Winter (81) W
03.06. Lydia Goubeaud (79) W
03.06. Helmut Scholz (75) W
06.06. Horst Pfeiffer (70) B
07.06. Margarete Musij (88) W
07.06. Maria Haas (83) W
07.06. Werner Keiner (81) B

07.06. Helmut Will (70) W
08.06. Lina Gombel (81) W
12.06. Else Spiesmacher (85) W
13.06. Minna Knapp (84) W
13.06. Herbert Bellersheim (75) W
14.06. Marie Hofmann (96) W
14.06. Ottilie Döringer (85) W
14.06. Gertrud Löll (79) B
15.06. Lena Langlouis (83) W
16.06. Irmgard Breifelder (81) W
16.06. Elisabeth Freund (76) W
16.06. Edith Hege (71) W
17.06. Martha Rußmann (83) B
17.06. Ottilie Martin (82) W
18.06. Hilde Becker (81) B
19.06. Magdalene Henrich (71) B
20.06. Margareta Higer (88) W
21.06. Klara Blecker (95) W
21.06. Willi Baumann (78) B
22.06. Erna Kern (79) W
22.06. Elisabethe Daniel (77) W
23.06. Erich Kern (87) W
25.06. Erwin Stamm (78) W
26.06. Ilse Schäfer (72) B
27.06. Emilie Bender (90) W
27.06. Wilhelm Rußmann (84) B
28.06. Werner Bernhardt (71) B
29.06. Martha Kortus (71) W
05.07. Gertrud Bender (85) B

05.07. Elli Schnug (82) W
05.07. Annemarie Dörr (76) W
05.07. Elli Kissel (73) W
08.07. Martha Schreier (94) W
08.07. Marie Zeisberg (84) W
08.07. Erna Zörb (81) W
10.07. Irma Riske (77) W
12.07. Martha Langenbach (72) B
13.07. Hildegard Sames (77) W
14.07. Wilhelmine Bellersheim (95) W
14.07. Lieselotte Schlegel (82) W
14.07. Erika Lenz (73) W
16.07. Ottilie Förster (83) W
18.07. Erich Seele (88) W
19.07. Ilse Bernhardt (76) W
20.07. Hans Abel (76) W
20.07. Friedrich Hege (71) W
21.07. Frieda Lotz (85) W
21.07. Marie Keiner (80) B
21.07. Heinrich Hermanni (79) W
24.07. Else Martin (84) W
25.07. Hedwig Bernhardt (82) W
26.07. Brunhilde Nowak (75) W
27.07. Grete Krämer (89) W
28.07. Irmgard Kuplent (75) B
29.07. Katharine Küster (94) W
29.07. Irma Wolf (72) B
31.07. Edwin Groß (77) W
31.07. Irene Michel (74) W

GOTTES LIEBE WEITERGEBEN

Was uns bleibt von unserm Lebenstanz
ist nicht das Lachen, nicht die Lust,
die Schönheit und der Glanz.

Was uns bleibt von unserem Lebensfleiß
ist nicht die Arbeit, nicht der Lohn,
die Mühe und der Schweiß.

Die Liebe bleibt.

Was wir aus Liebe tun, das bleibt bestehen,
auch wenn es still geschieht und ungesehen,
wenn es nur Liebe ist, die uns hier treibt.

Die Liebe bleibt.

Was bleibt in unsrer Lebenszeit,
ist stärker noch als Leid und Tod
und bleibt in Ewigkeit.

Was uns bleibt, das finden wir bei Gott.

Die Liebe trieb ihn in die Welt
und für uns in den Tod.

Die Liebe bleibt.

Was Gott aus Liebe tat, das bleibt bestehen,
und das kann heute noch bei uns geschehn,
wo seine Liebe uns zur Liebe treibt.

Die Liebe bleibt.

Manfred Siebald

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen, Redaktion: Bodo Dresbach, Ulrike Eidam, Christel Kunz

V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam, Layout: Iris Plasberg, Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar